

**vom 24.09.2018
zu den Hebungsrisen an Gebäuden
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Pumpbetrieb läuft weiterhin weitgehend ruhig; nächste Höhenmessung im Oktober**
- 2. Grundwassermonitoring unauffällig, Trübungsmessung aktiv**
- 3. TÜV schließt Prüfung der Hausgasinneninstallationen ab**
- 4. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weniger neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 5. Nächste Presseerklärung nach der Arbeitskreissitzung am 21.11.2018**

PRESSEMITTEILUNG

Zu 1:

Der Pumpbetrieb läuft weiterhin weitgehend störungsfrei. Die Gesamt-Entnahmerate ist leicht abnehmend und liegt mit aktuell 3,15 l/s weit unter der wasserrechtlichen Genehmigung. Die in der Pumpe BB4 eingebaute automatische Steuerung hat sich bewährt, der Wasserspiegel hält sein Niveau konstant.

Im Oktober wird die nächste Höhenmessung durch das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald erfolgen. Die Ergebnisse liegen zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises im November vor.

Zu 2:

Die Labormessungen zur elektrischen Leitfähigkeit des abgepumpten Wassers zeigen einen tendenziell leicht absteigenden Trend, d. h. es ist weiterhin keine Untergrundauslaugung induziert. Seit Mai wird die Trübung des abgepumpten Wassers automatisch kontinuierlich gemessen. Während der letzten drei Wochen konnten mehrfach starke Trübungsstöße beobachtet werden, die trotz automatischer Pumpenregulierung auch den Wasserstand geringfügig beeinträchtigten. Das Trübungsphänomen entsteht aufgrund der erhöhten Strömungsgeschwindigkeit des unterirdischen Wasserflusses durch die Sogwirkung der Pumpen, so dass Ablagerungen z. B. aus Klüften ausgespült werden. Es handelt sich dabei nicht um Lösungsprozesse. Die Trübungen treten hauptsächlich in der Brunnenbohrung 4 auf, da hier die Filter in der entsprechenden geologischen Schicht (Gipskarst) eingebaut sind. Die Sedimentanalytik zeigt, dass es sich bei den Trübungen um Schlamm aus dem Gipskeuper und Tonminerale handelt.

Zu 3:

Der TÜV-Süd Sachverständige für die Gashochdruckleitungsverordnung und technische Leiter für Infrastruktur und Gasanlagen legt seinen Abschlussbericht zur Sicherheit der Hausgasinnenanlagen im Hebungsgebiet vor: Bei vielen der geprüften Anlagen kann entsprechend der Einschätzung des Sachverständigen Entwarnung gegeben und die Prüffrist auf die generell geltenden Fristen verlängert werden, bei anderen Gebäuden werden die engmaschigeren Kontrollen noch fortgeführt.

Die Eigentümer erhalten schriftlich Bescheid über das Prüfergebnis zu ihrem Gebäude.

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen planmäßig und blieben ohne Beanstandung.

Zu 4:

Die Statiker des Büros für Baukonstruktionen aus Karlsruhe informieren, dass an den meisten Gebäuden in der historischen Altstadt Staufens weniger neue Schäden festzustellen sind.

Zu 5:

Die nächste Pressemitteilung erscheint nach der Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrisse, der am Mittwoch, den 21. November, das nächste Mal tagt.